

Höchste Zeit für Vernunft

■ Betrifft Berichte „Formfehler bedrängt Gemeinde Borchchen“ und „Allerdissen kritisiert Schürmanns Argumentation“ von Hartmut Nolte in der NW vom 29. und 30. Oktober.

„Nicht zuletzt“ ein angeblicher Formfehler anno 1995 hebt also de facto 20 Jahre Demokratie und Flächennutzungsplanung aus.

Es ist somit höchste Zeit, Vernunft, Augenmaß und Mitte an einem großen runden Tisch zu versammeln, an dem alle Beteiligten Platz finden, die aus privaten oder beruflichen Gründen ein berechtigtes Interesse an einer einvernehmlichen und lebenswerten Zukunftsgestal-

tung der Gemeinde Borchchen haben. Denn nicht nur die (öffentliche) Politik sollte mit der Betrachtung der Wirklichkeit beginnen und ihr Ziel in einem möglichst breiten gesellschaftlichen und rechtlichen Konsens suchen.

Die Festlegung von Leitbildern und Parametern, die den Auffassungen und Interessen einer (bekanntlich) überwiegenden Mehrheit der Bürger zuwider läuft, ist in der Tat nicht zu vermitteln und birgt stets die Gefahr populistischer Kontroversen.

Und darauf sollten wir in unserem heimatlichen Kreis Paderborn verzichten können.

Matthias Bartsch

33165 Lichtenau-Herbram